Lampen abgebaut: Fußgänger-Tunnel wird zum Angstraum

HARBURG :: Die CDU in der Harburger Bezirksversammlung sorgt sich um das Sicherheitsgefühl der Anwohner im Seeviertel. Grund: Während der vorbereitenden Maßnahmen zum Abriss des maroden Harburg-Centers (wir berichteten) wurde das Oberlicht im Bereich der Überbauung der Schüttstraße abgeschaltet.

Auch das Außenlicht an den Gebäudeteilen Schüttstraße 1 bis- 5 brennt nicht mehr. Logisches Resultat der Maßnahmen: Abends wird es finster im Bereich der Fußgängerunterführung. Die CDU fordert deshalb in einem Antrag, dass der Vorsitzende der Bezirksversammlung sich umgehend bei den verantwortlichen Akteuren um Abhilfe bemühen möge. Im Regionalausschuss Harburg solle er darstellen, inwieweit z.B. im Rahmen der Erteilung der Abrissgenehmigung des Harburg-Centers die Verdunkelung dieses Abschnitts der Schüttstraße hätte verhindert werden können. Unterzeichner des Antrages sind der Fraktionsvorsitzende Ralf-Dieter Fischer, Martin Hoschützky, Helga Stöver und Florian Klein.

Marmstorfer Jusos haben einen neuen Vorstand gewählt

MARMSTORF :: Die Marmstorfer Jusos haben einen neuen Vorstand. Bei den Wahlen am 7. September wurde der bisherige Vorsitzende Philipp-Morten Meyer erneut in diese Funktion gewählt. Seine Stellvertreterin wurde Timea Römer. Der insgesamt vierköpfige Vorstand ist nach eigenem Bekunden entschlossen, sich Themen anzunehmen, die junge Menschen im Harburger Süden bewegen. Darüber hinaus wollen die Mitglieder auch in Zukunft aktiv die SPD unterstützen – sowohl bei Veranstaltungen als auch und vor allem bei den anstehenden Wahlkämpfen. Wer Lust hat, bei den Jusos mitzumachen oder einfach reinzuschauen, der ist nach Auskunft des Vorstandes dazu herzlich eingeladen. Nähere Infos sind über das Internet zu erhalten. Wichtig: Als Juso muss man nicht Mitglied der SPD sein.

Hallenbad Neu Wulmstorf wird für drei Tage geschlossen

NEU WULMSTORF :: Während der vergangenen Monate sind im Hallenbad Schäden aufgetreten, die repariert werden müssen. Dringend müssen Fliesenarbeiten als auch Arbeiten an der Wasserversorgung und an den Duschen durchgeführt werden. Die Arbeiten konnten nicht während der Schließzeit in den Sommermonaten erledigt werden, da die ausführenden Firmen über keinerlei freie Kapazitäten verfügten. Bei laufendem Badebetrieb können die Reparaturen nicht durchgeführt werden. Deshalb muss das Hallenbad am 4. Oktober und vom 11. bis zum 12. Oktober geschlossen bleiben. Die Gemeinde bittet alle Badegäste um Verständnis.

Canteleubrücke wird gesperrt – auch im Berufsverkehr

BUCHHOLZ :: Nachtschicht für die Brückenprüfer: Die Canteleubrücke wird in der Nacht von Sonntag, 16. auf Montag, 17. September, begutachtet. Die Prüfung beginnt am Sonntag um 22 Uhr und endet wohl am Montag gegen 13 Uhr. Für diesen Zweck wird die Fahrbahn abschnittweise auf einer Länge von je zehn bis zwanzig Meter halbseitig gesperrt. Dass die Arbeiten auch im Berufsverkehr stattfinden wird mit den von der Bahn vorgegebenen Sperrzeiten begründet.

Harburgs erste Kulturlotsin: Anett Wohlers (l.) bei einem der wöchentlichen Mutter-/Eltern-Kindtreffen in der DRK-Unterkunft Am Röhricht. In ihrem Bemühen um frühe Förderung wird sie unterstützt von der Professorin Dr. Liane Simon (r.) und Studentin Zoé Totz (weiße Bluse) von der Medical School Hamburg Katharina Geßler

Harburg hat jetzt eine Kulturlotsin

Sozialpädagogin soll Kleinkinder – und deren Eltern – auf die Kita vorbereiten. Hochschule MSH unterstützt

KATHARINA GESSLER

HARBURG :: „Brücken bauen für die frühe Bildung", das ist der Untertitel des Bundes-Projektes Kita-Einstieg. Das Berliner Ministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend hat es Ende vergangenen Jahres aufgelegt und stellt dafür bis 2020 insgesamt 1.050.000 Euro pro Jahr zur Verfügung. Hamburg (schießt zehn Prozent der Kosten zu) und vor allem auch Harburg, gehören zu den ersten, die gesagt haben: „Wir wollen mitmachen!" Ergebnis: Harburg hat eine Kulturlotsin, von Oktober an sogar zwei.

Anett Wohlers, Sozialpädagogin und Angestellte des Harburger DRK, kümmert sich seit einem halben Jahr in der Folgeunterkunft für Flüchtlinge Am Röhricht um Eltern mit Kleinkindern. Immer mittwochs von 10 bis 11.30 Uhr trifft sie sich im Haus 21 mit ihnen. Wohlers vorrangiges Ziel: den Eltern zu erklären, wie das deutsche Betreuungssystem funktioniert, wie wichtig frühe Förderung ist und welche Hilfe es gibt. Wohlers ist dabei nicht allein. Die Kulturlotsin wird unterstützt von der Medical School Hamburg (MSH).

Als Liane Sommer, Professorin für Transdisziplinäre Förderung, von dem Projekt erfuhr, was sie sofort begeistert. Seit dem Sommer unterstützen sie und eine Hand voll ihrer Studentinnen die Arbeit von Anett Wohlers. Eine ideale Ergänzung zur Theorie des Studiums sei das, sagt Studentin Zoé Totz (20) aus Buchholz. Im Fokus stehen die Eltern-Kind-Beziehungen, erklärt ihre Professorin. Die seien teilweise geprägt vom Trauma der Flucht. In der Theorie erlernte Methoden, familiäre Bindungen zu fördern, könnten ihre Studenten hier in der Praxis anwenden. Die Studenten dokumentieren ihre Arbeit, analysieren und diskutieren die Ergebnisse. Denn später wird das ihren Berufsalltag bestimmen: „Sie sollen in der Lage sein, kindliche Entwicklung zu erkennen und fördern und die Eltern entsprechend zu beraten", sagt Professorin Simon.

Bei den wöchentlichen Zusammenkünften in der DRK-Unterkunft in Neugraben-Fischbek haben Kulturlotsin Anett Wohlers und ihre Mitstreiterinnen der MSH allerdings schnell gemerkt, dass den Frauen aus dem Irak, aus Ghana oder Afghanistan eines besonders am Herzen liegt: Sie wollen Deutsch lernen, so schnell wie möglich – unabhängig davon, dass bei den wöchentlichen Treffen auch immer Übersetzerinnen dabei sind.

Doch nicht nur diese Treffen binden die Arbeitskraft der Kulturlotsin. Sie ist auch regelmäßiger Gast in der benachbarten Kita Storchenwiese. Frühe Förderung soll keine Einbahnstraße sein. Vielmehr geht es auch darum, denen zu helfen, die mit Kindern arbeiten, die durch die Erlebnisse der Flucht geprägt sind. Kultursensible Eingewöhnung und Elternarbeit, Traumapädadogik, das sind Stichwörter, die die Kulturlotsin in diesem Zusammenhang nennt.

Träger des Projektes Kita-Einstieg ist in Hamburg die Arbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege (AGFW), zu der u. a. der Paritätische Wohlfahrtsverband, das DRK und die Arbeitwohlfahrt gehören. Außer in Harburg sind in Hamburg neun weitere Kulturlotsinnen im Einsatz.

Sie alle haben das Ziel, Integration und gesellschaftliche Teilhabe von Familien zu ermöglichen, die sonst außen vor bleiben würden – mit und ohne Migrationshintergrund. Gleichzeitig gibt es Angebote zur Qualifizierung des pädagogischen Fachpersonals. Fortbildungstermine finden Interessierte stets aktuell im Internet auf der Seite kita-einstieg-hamburg.de.

Die Hamburger AGFW war nicht nur schnell bei der Umsetzung des Bundesprojektes, sie hat auch ein eigenes Motto kreiert: „Gemeinsam groß werden, damit alle Kinder voneinander lernen können."

ANZEIGE

Man kann auch gute MÖBEL kaufen! RULFS

Winsen (Luhe)
www.moebel-rulfs.de

Musterring

Studieren in der ehemaligen Seifenfabrik

Die MSH, die Medical School Hamburg, mit Hauptsitz in der HafenCity, Am Kaiserkai, hat 2016 ihre Dependance im Binnenhafen bezogen. In der ehemaligen Seifenfabrik von Lever Sunlicht am Schellerdamm ist die private Hochschule auf einem 2000-Quadratmeter-Areal untergebracht.

Der Name des Harburger Campus': Arts and Social Change, was soviel wie Künste und soziale Veränderung bedeutet. Einer der hier angebotenen Studiengänge ist die Transdisziplinäre Frühförderung. Die Hochschule in Harburg hat 15 Mitarbeiter und rund 300 Studierende.

Hotelschiff wird am am 3. Oktober eröffnet

Neben der Drehbrücke im Binnenhafen heißt es dann: „Kanal 77 – Schlafen im Hafen"

HARBURG :: Im Oktober ist es soweit: Das Hotelschiff „Lydios" nimmt die ersten Übernachtungsgäste auf. Im Dezember 2016 machte der knapp 55 Meter lange ausgediente Binnenfrachter am Lotsekai im Harburger Binnenhafen fest. Mit ihm haben sich Marcel Klovert und seine Frau Heike einen Traum erfüllt: das Projekt „Kanal 77 – Schlafen im Hafen".

Zusammen mit freiwilligen und professionellen Handwerkern ließ Marcel Klovert im Laderaum des Frachters ein kleines Hotel entstehen. Vier 20 Quadratmeter große Doppelzimmer mit Dusche und WC reihen sich an der Backbordseite auf, mit neu eingebauten Bullaugen zum Lotsekanal. Die Zimmer werden knapp 100 Euro pro Nacht kosten, auf Wunsch ergänzt durch ein preiswertes Frühstück. Etwas teurer wird das 36 Quadratmeter große Familienzimmer im Bug.

Heike Klovert arbeitete weiter als Journalistin bei „Spiegel online". Zunächst sollte der Hotelbetrieb im Herbst 2017 starten, dann hieß es: Eröffnung ist im Frühjahr 2018. Doch die Arbeiten waren aufwendiger als gedacht, und einige technische Probleme waren zu bewältigen. Inzwischen sind die Betten angeliefert. Die Sanitäreinrichtungen werden in diesen Tagen montiert. In knapp drei Wochen wird alles fertig sein, hoffen die Kloverts – die erste Buchung haben sie für den 5. Oktober angenommen.

Dann soll das kleinste Hotel Harburgs direkt neben der Fußgängerdrehbrücke seine Schiffstüren erstmals für Übernachtungsgäste öffnen. Das wollen die Kloverts mit ihren Helfern und mit Schaulustigen zuvor feiern: am 3. Oktober von 17 Uhr an auf dem Lotsekai. Im alten Waggon am Kran wird dazu Live-Musik gespielt. (hi)

Knapp zwei Jahre brauchten Heike und Marcel Klovert, um aus dem ehemaligen Binnenfrachter ein kleines Hotel zu machen Thomas Sulzyc

Am Freitagabend werden Straßen in Harburg gesperrt

HARBURG :: Für den beliebten Lichterlauf im Rahmen der Harburger „Nacht der Lichter" werden am Freitagabend Straßen in Harburg, Neuland und Wilhelmsburg nicht oder nur eingeschränkt befahrbar sein. Darauf weist die Verkehrsbehörde hin. Ab 18 und voraussichtlich bis 23.30 Uhr werden Läufer unterwegs sein.

Der Wettkampf wird in drei verschiedenen Läufen in unterschiedlichen Längen durchgeführt. Folgender Straßen werden in der angegebenen Zeit voll gesperrt sein: Harburger Rathausstraße ab Bremer Straße, Goldtschmidtstraße zwischen Buxtehuder Straße und Lauterbachstraße, die Durchfahrt Neue Straße/Sand, Großer Schippsee zwischen Hans-Fitze-Straße und Buxtehuder Straße, Kanalplatz und Harburger Schloßstraße.

Der Dampfschiffsweg wird als Einbahnstraße in Richtung Süden eingerichtet. Die Busse der Linie 154, 153, 142 und 157 werden umgeleitet.

Im Streckenverlauf Harburger Innenstadt, Buxtehuder Straße, Bereiche des Binnenhafens, Neuländer Hauptdeich, Finkenrieker Hauptdeich und Alte Harburger Elbbrücke werden einzelne Abschnitte kurzzeitig gesperrt oder nur eingeschränkt befahrbar sein. Mit Behinderungen des Verkehrs rund um die Veranstaltung ist zu rechnen.

NACHRICHTEN

WILHELMSBURG

Schwarzfahrer bewerfen Kontrolleure mit Schottersteinen

:: Zwei Schwarzfahrer haben am späten Dienstagabend drei Mitarbeiter der DB Sicherheit angegriffen. Einer der Männer warf mit Schottersteinen nach den Sicherheitsdienstlern. Zunächst waren die Männer in der S-Bahn von Harburg nach Wilhelmsburg kontrolliert worden. Die beiden 21-Jährigen fuhren ohne Fahrschein. Bereits während der Fahrt begann einer der Täter, die Mitarbeiter der DB Sicherheit zu beleidigen. Am S-Bahnhof Wilhelmsburg stiegen alle fünf aus. Einer der Täter schlug auf die Bahnmitarbeiter ein. Anschließend sprang der junge Mann ins Gleis und warf mit Schottersteinen. Eine 20-jährige Sicherheitsmitarbeiterin wurde am Bein getroffen. Der zweite Schwarzfahrer begann schließlich, ebenfalls auf die Kontrolleure einzuprügeln. Bundespolizisten nahmen die Angreifer fest. Gegen die beiden Männer wurden Strafverfahren eingeleitet.

BUCHHOLZ

Verursacher flüchtet nach Unfall mit 5000 Euro Schaden

:: Am Montag, 10. September, 14.30 Uhr, kam es auf dem Parkplatz des Lidl-Marktes an der „Soltauer Straße" zu einem Verkehrsunfall ohne Personenschaden. Der Verursacher flüchtete mit seinem Fahrzeug. Der Fahrzeugführer hatte zuvor an einem anderen Auto einen Schaden in Höhe von rund 5000 Euro verursacht. Die Polizei Buchholz geht davon aus, dass es sich bei dem verursachenden Fahrzeug um einen blauen Pkw handelt und nimmt Hinweise unter der Telefonnummer 04181/2850 entgegen. (hpcm)

BUCHHOLZ

Einbrecher lassen Tasche voller Beutestücke zurück

:: Am Dienstag, 11. September, zwischen 12.30 und 17.15 Uhr, sind zwei Täter durch ein Kellerfenster in ein Zweifamilienhaus am Lohbergenweg eingestiegen. Zuvor hatten sie versucht, das Kellerfenster aufzuhebeln. Als das misslang, schlugen sie die Scheibe kurzerhand ein. Die Einbrecher verstauten ihre Beute in einer Tasche, die sie aber am Tatort zurückließen. Die Polizei geht davon aus, dass die Täter überrascht worden sind. Außerdem bitten die Beamten Zeugen, denen Verdächtiges aufgefallen ist, um Hinweise unter der Telefonnummer 04105/6200. (hpcm)